

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt [Schluss]

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **57 (1950)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677611>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V. Seidenstoffweberei: Eine statistische Tabelle über den Beschäftigungsgrad ermöglicht interessante Vergleiche mit den beiden Vorjahren. Wir begnügen uns mit folgenden Angaben:

| | Webstuhl-Stunden in 1000 | Produzierte m in 1000 | Beschäft. Arbeiter |
|------------|-----------------------------|--------------------------|--------------------|
| 1950 | | | |
| 1. Quartal | 3 061 | 6 442 | 4 212 |
| 2. Quartal | 2 600 | 5 251 | 4 249 |

Durch die im Monat Mai verfügte Produktions-einschränkung ist die Zahl der erzeugten Stoffmeter beinahe um 20% geringer als im I. Quartal. Der für das BIGA errechnete Beschäftigungskoeffizient liegt wieder erheblich unter der als befriedigend zu bezeichnenden Ziffer 100 und die Zukunftsaussichten werden nach wie vor als ungünstig beurteilt.

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt

(Schluß)

Andere Webereimaschinen

Auch diese Maschinengruppe weist gegenüber dem ersten Halbjahr 1949 eine beträchtliche Ausfuhrsteigerung auf. Von 14 595 q stieg die Menge auf 17 474 q an; das sind 2 879 q oder rund 20% mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Wertsteigerung von Fr. 4 379 000 oder 24,5% ist ebenfalls sehr beachtenswert. Der Durchschnittswert je q stellt sich auf Fr. 1272 gegen Fr. 1250 im ersten Halbjahr 1949.

Die bereits erwähnten Kundenländer in Europa haben auch von diesen Maschinen den größten Teil abgenommen, wobei wieder Italien mit dem Betrag von Fr. 3 068 000 an der Spitze steht. Mit kleinem Abstand folgt Großbritannien mit Fr. 2 913 000 und dann Frankreich mit Fr. 2 487 000. Während die Ankäufe von Deutschland im letzten Jahre noch sehr bescheiden waren hat es sich nunmehr mit Fr. 1 568 000 schon an die vierte Stelle vorgeschoben. Es folgen weiter:

| | |
|-------------------|-------------------|
| Belgien/Luxemburg | mit Fr. 1 409 000 |
| Tschechoslowakei | „ „ 1 327 000 |
| Portugal | „ „ 943 000 |
| Holland | „ „ 647 000 |

ferner Polen, Dänemark, Norwegen, Schweden und Spanien mit zusammen Fr. 1 465 000. Die Ankäufe dieser Länder belaufen sich auf Fr. 15 730 000 oder rund 71% der Halbjahres-Ausfuhr.

Die Länder im Nahen Osten, die Türkei, Israel und Aegypten bezogen für 922 000 Maschinen dieser Zollposition, während Indien und Indonesien im Fernen Osten Fr. 552 000 dafür ausgegeben haben.

In Nordamerika bekundeten die USA lebhaftes Interesse für „andere Webereimaschinen“ und gaben dafür Fr. 762 000 aus. Mit den Anschaffungen von Canada und Mexiko erreichen die Lieferungen den Betrag von Fr. 1 231 000.

In Südamerika hat sich Brasilien mit Fr. 1 687 000 an die Spitze gestellt; Argentinien folgt mit Fr. 736 000. Mit den Bezügen von Chile, Peru, Uruguay ergibt sich ein Betrag von Fr. 3 014 000.

Erwähnt seien ferner die Lieferungen nach dem Kongo im Betrage von Fr. 156 000 und nach Australien im Werte von Fr. 390 000.

Strick- und Wirkmaschinen

Ein prächtiges Halbjahres-Ergebnis hat diese Gruppe zu verzeichnen. Die Ausfuhrmenge stieg von 4 770 q auf 7 590 q oder um rund 59%, der Ausfuhrwert von Fr. 10 217 000 auf Fr. 13 641 000, d.h. um rund 33%! Im Durchschnittswert von Fr. 2070 je q kommt die hohe Präzisionsarbeit dieser Maschinen zum Ausdruck.

Unter den europäischen Kundenländern hat sich diesmal Italien mit Ankäufen im Werte von Fr. 3 819 000 an die erste Stelle geschoben. Großbritannien folgt mit 2 938 000 und am dritten Platz steht Deutschland mit Fr. 1 231 000. Mit Bezügen im Werte von Fr. 921 000 bzw. Fr. 706 000 sind auch Frankreich und Belgien/Luxemburg gute Kunden. Mit den Lieferungen nach der Tschechoslowakei, Holland, Dänemark, Schweden, Oesterreich und Portugal ergibt sich eine europäische Konsumation im Werte von Fr. 10 411 000 oder etwa 75,5% der Halbjahres-Ausfuhr.

Südamerika machte Ankäufe im Werte von Fr. 1 844 000 oder etwa 13,5% des Gesamtbetrages, wovon Brasilien mit Fr. 1 246 000 mehr als 9% übernahm.

Der Vollständigkeit wegen seien noch die Ankäufe von Australien im Betrage von Fr. 336 000 und diejenigen der USA im Werte von Fr. 255 000 erwähnt.

Nähmaschinen

Die schweizerische Nähmaschinen-Industrie kann ebenfalls mit großer Genugtuung auf das Ergebnis des ersten Halbjahres zurückblicken. Die Anzahl der ausgeführten Nähmaschinen ist von 20 975 im gleichen Zeitraum des Vorjahres auf 33 891 d. h., 12 915 Maschinen oder um 61,5% und der Ausfuhrwert um beinahe Fr. 3 800 000 oder rund 60% emporgeschneilt.

Bei den Kundenländern in Europa steht Frankreich mit 10 398 Maschinen im Werte von Fr. 2 940 400 an der Spitze und seine Nachbarn Belgien/Luxemburg mit 5841 Maschinen im Werte von Fr. 2 188 400 an zweiter Stelle. Es folgen weiter

| | |
|-------------|---|
| Italien | mit 805 Maschinen im Betrag von Fr. 262 000 |
| Dänemark | mit 804 Maschinen im Betrag von Fr. 230 500 |
| Deutschland | mit 484 Maschinen im Betrag v. Fr. 196 000 |

Mit rund 1400 Maschinen im Werte von Fr. 442 000 figurieren die USA. — In Südamerika sind Brasilien mit 7652 Maschinen im Werte von Fr. 2 601 000 und Columbien mit 2568 Maschinen und Fr. 863 000 sehr gute Kunden.

Die italienische Baumwollindustrie

(Rom, Real-Press). Die italienische Baumwollindustrie gehört zu den wichtigsten Industriezweigen dieses Landes. Sie hat in den letzten hundert Jahren einen überraschenden Aufschwung genommen und auch nach dem zweiten Weltkrieg die Zahl ihrer Spindeln und Webstühle weiter vermehrt, wobei allerdings zu bemerken ist, daß die Zahl der Webstühle von 1929 — 152 000 Stück — bisher nicht wieder erreicht wurde, da die Garnkunden im Ausland in den letzten Jahren immer mehr zur Selbstanfertigung der Stoffe übergangen. Die nach-

folgende Tabelle gibt einen Ueberblick über die Entwicklung der Zahl der Spindeln und Webstühle in Italien seit dem Jahre 1876.

| Jahr | Spindeln | Webstühle |
|------|-----------|-----------|
| 1876 | 745 300 | 26 800 |
| 1900 | 2 111 000 | 70 000 |
| 1938 | 5 473 595 | 136 085 |
| 1948 | 5 530 466 | 141 180 |
| 1949 | 5 602 164 | 141 724 |